



Europaangelegenheit

des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen - EU-Bevorratungsstrategie: Stärkung der materiellen Krisenvorsorge der EU

COM(2025) 528 final

BR-Drs. 345/25

Verfahren gemäß § 83c BayLTGescho

1. Der Ausschuss hat in seiner 32. Sitzung am 7. Oktober 2025 im Wege der Vorprüfung einstimmig beschlossen, dass eine Stellungnahme des Landtags zur Mitteilung erforderlich ist.
2. Der Ausschuss hat beschlossen, die Mitteilung zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport zu überweisen (§ 83c Abs. 1 BayLTGescho).

Begründung:

Nach dem Ergebnis der Vorprüfung ist die [Mitteilung](#) landespolitisch von Bedeutung und Interessen des Landes sind berührt.

Ziel der EU-Bevorratungsstrategie ist die Verfolgung eines umfassenden Ansatzes zur Krisenvorsorge. Die EU-Bevorratungsstrategie verfolgt einen gefahrenübergreifenden Ansatz, der alle natürlichen und menschlichen Risiken abdeckt, um Versorgungssicherheit auch in Konfliktfällen und bei Kettenreaktionen zu gewährleisten. Sie soll koordinierte öffentliche und private Reserven fördern, um die Verfügbarkeit kritischer Güter unter allen Umständen sicherzustellen. Angestrebt wird ein Wandel vom reaktiven Krisenmanagement hin zu einem proaktiven, flexiblen und integrierten Vorsorgeansatz. In dieser Strategie werden sieben Schlüsselbereiche für Maßnahmen der EU festgelegt:

- Verbesserung der Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten und mit der EU;
- Vorausschau, Antizipation und strategische Planung;
- Schließung von Lücken durch strategische Bevorratung der EU;
- Verbesserung einer robusten und interoperablen Verkehrs- und Logistikinfrastruktur;
- Verbesserung der zivil-militärischen Zusammenarbeit;
- Förderung der öffentlich-privaten Zusammenarbeit;
- Förderung der Zusammenarbeit im auswärtigen Handeln und bei internationalen Partnerschaften.